



# Rathaus

## Umschau

**Mittwoch, 31. Mai 2017**

Ausgabe 102

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› OB Reiter gratuliert Konstantin Wecker zum 70. Geburtstag	3
› Neues Haus für Kinder in Aubing – Lochhausen – Langwied	4
› Charles Simonds: „DWELLING MUNICH“ – Projekt mit Jugendlichen	4
› Theatron PfingstFestival: Internationale und Münchner Musikszene	5
› 50 Prozent auf gebrauchte Fahrräder in der Halle 2	6
› AWM erneut im Vorsitz des Verbandes kommunaler Unternehmen	6
› Film und Gespräch im NS-Dokuzentrum: „Fritz Bauer – Tod auf Raten“	7
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Donnerstag, 1. Juni, 10 Uhr,**

**Referat für Arbeit und Wirtschaft, Foyer, Herzog-Wilhelm-Straße 15**

Der stellvertretende Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Stadtdirektor Kurt Kapp, spricht Grußworte bei der Eröffnung der Foto-Ausstellung des Projekts work&act. Das Projekt will Arbeitslose in Beschäftigung integrieren und zugleich die örtliche Ökonomie in den Programmgebieten der Sozialen Stadt Ramersdorf, Giesing und Berg am Laim stärken. Die ausgestellten Fotos zeigen die vielfältigen Angebote und spiegeln die kleinen und großen Erfolge im Projektalltag wider.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung

**Donnerstag, 1. Juni, 11 Uhr, Lissi-Kaeser-Straße 17**

Sozialreferentin Dorothee Schiwy stellt das neu eröffnete Seniorenzentrum „Am Ackermannbogen“ vor und erläutert die innovative Konzeption der Einrichtung. Weiterhin sprechen der Geschäftsführer der Hanseatischen Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft (HBB), Oliver Radünz, und der Vorstand der DOMICIL, Herbert Müller, zu den Herausforderungen des Projekts. Im Anschluss erfolgt ein Rundgang durch das Gebäude.

Mit dem Bau wurden erstmalig in München sogenannte Nachtpflegeplätze geschaffen, zudem verfügt das Haus über einen speziellen Demenzgarten. Insgesamt bietet die Einrichtung, die von der HBB auf städtischem Grund errichtet wurde, über 119 vollstationäre und 15 Tagespflegeplätze sowie 20 Wohneinheiten im Betreuten Wohnen. Betrieben wird das Seniorenzentrum von der DOMICIL Seniorenresidenzen Hamburg SE.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist auch für Fotografen geeignet. Bewohnerinnen und Bewohner stehen für Interviews zur Verfügung.

**Donnerstag, 1. Juni, 18 Uhr, Grünfläche an der Cincinnatistraße (zwischen Marklandstraße und General-Kalb-Weg)**

Stadträtin Dr. Evelyne Menges (CSU-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters bei der symbolischen Enthüllung des Straßenschildes für den noch im Bau befindlichen „Auguste-Kent-Platz“. Weitere Redner sind Ute Pöpke, Präsidentin der Munich Sister City Association of Greater Cincinnati, die derzeit zu Gast in der Landeshauptstadt ist, sowie US-Konsul Erik Hunt. Anwesend ist außerdem der Sohn von Auguste Kent, Christopher Kantarjiev aus den USA.



Im Rahmen der Veranstaltung wird auf dem Grundstück der Mittelschule an der Cincinnatistraße ein Baum gepflanzt.

Auguste Kent war die treibende Kraft für die Besiegelung der Städtepartnerschaft zwischen München und Cincinnati.

Wiederholung

**Donnerstag, 1. Juni, 18 Uhr, Alte Kongresshalle, Theresienhöhe 15**

Eröffnung des Kinder-Kultur-Sommer-Festivals 2017 (KiKS) mit Grußworten von Stadträtin Jutta Koller (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters sowie des Kulturreferenten Dr. Hans-Georg Küppers.

An der Gestaltung des 11. KiKS-Festivals beteiligen sich über 100 Partnerorganisationen und mehr als 500 auftretende Kinder und Jugendliche. Vom 1. bis 5. Juni zeigen die Darbietungen und Workshops die vielfältigen Möglichkeiten kultureller Aktivitäten für Kinder und Jugendliche auf und bieten zahlreiche künstlerische und spielerische Mitmach-Angebote. Zur Eröffnung zeigen Kinder und Jugendliche beispielhaft für das Festival ein Bühnenprogramm mit Musik, einer Modenschau, Krimilesungen und Tanz.

KiKS wird im Auftrag des Sozialreferates, des Kulturreferates und des Referates für Bildung und Sport in Kooperation mit zahlreichen Organisationen und Initiativen aus dem Kinder- und Jugendkulturbereich veranstaltet. Ausführliche Informationen unter [www.kiks-muenchen.de](http://www.kiks-muenchen.de).

**Achtung Redaktionen:** Um Anmeldung zur Eröffnungsveranstaltung wird gebeten per E-Mail an [anmeldung@kiks-muenchen.de](mailto:anmeldung@kiks-muenchen.de).

## Meldungen

**OB Reiter gratuliert Konstantin Wecker zum 70. Geburtstag**

(31.5.2017) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Konstantin Wecker zum bevorstehenden 70. Geburtstag: „In einem Alter, in dem andere den Ruhestand genießen, widmest Du Dich nach wie vor mit unverminderter Energie und Kreativität Deiner künstlerischen Lebensaufgabe und Deinem kompromisslosen gesellschaftlichen und politischen Engagement. Auch die vergangenen Lebensjahre haben Dich nicht milde, leise oder ruhiger gestimmt. Wie Du in einem Interview mitteilst, ist die ‚innere Unruhe‘ schon immer noch da‘. Diese Worte machen Hoffnung für Dein Publikum, dass Du Dein politisches Engagement, Deinen Humor, Deine Musik, Deine Prosa und Lyrik, die Schauspielerei, Deine Musical- und Filmkompositionen und all die Bereiche, in denen Du Dich spielerisch bewegst, noch eine Vielzahl an Jahren weiter voranbringen wirst.

Als ‚Anarchist, der sich gegen jede Ideologisierung und Dogmatismus wehrt‘, warst und bist Du immer ein kritischer Beobachter. Jedoch hast Du neben Deiner mahnenden Haltung auch etwas Ermutigendes, das die Menschen aufbaut, prägt und bestärkt.

Als Utopist stehst Du für ‚eine Welt ohne Herrschaft‘, welche durch eine gerechtere und sozialere Zukunft geprägt sein soll. Ich hoffe, dass Du den Weg zu mehr Gerechtigkeit und Humanität noch lange voranbringen wirst und viele Menschen erreichen kannst. Dass Du dabei Unterstützer findest, zeigt nicht nur die Ehrung mit der Medaille ‚München leuchtet – den Freundinnen und Freunden Münchens‘ in Gold, sondern auch zuletzt die Verleihung des Bayerischen Staatspreises für Musik.

Für die kommenden Jahre wünsche ich Dir weiterhin viele inspirierende Ideen, große kreative Schaffenskraft, spannende Tourneen sowie persönliches Wohlergehen und gute Gesundheit.“

### **Neues Haus für Kinder in Aubing – Lochhausen – Langwied**

(31.5.2017) Zum 1. Juni geht das neue Haus für Kinder an der Aubing-Ost-Straße 66 im Stadtbezirk Aubing – Lochhausen – Langwied in Betrieb. Der moderne Baukörper wurde in Holzbauweise errichtet und bietet 75 Kindergartenkindern und 75 Hortkindern in je drei Gruppen Platz. Betrieben wird das Haus für Kinder von der KTS Verwaltungs GmbH. Die Einrichtung wird ab Juni vorerst Kindergartenkinder aufnehmen, im Herbst dann auch Hortkinder. Der Versorgungsgrad im Bereich Kindergarten erhöht sich im 22. Stadtbezirk Aubing – Lochhausen – Langwied durch das neue Haus für Kinder von heute 81 auf 86 Prozent. Der Versorgungsgrad im Sprengel der Grundschule Gotzmannstraße verbessert sich durch die zusätzlichen Hortplätze von 58 auf 79 Prozent.

### **Charles Simonds: „DWELLING MUNICH“ – Projekt mit Jugendlichen**

(31.5.2017) Die Stadt München hat den New Yorker Künstler Charles Simonds in die Landeshauptstadt eingeladen. Hier realisiert er von Mai bis Juli das Projekt „Dwelling Munich“ – gemeinsam mit Münchner Jugendlichen. Bereits seit den 1970er-Jahren baut Simonds „Dwellings“, Behausungen für die imaginäre Bevölkerung der „Little People“ in Städten auf der ganzen Welt. Sie entstehen spontan und unangekündigt im öffentlichen Raum, in Nischen und Umbruchsituationen, überraschen aber auch in kommerziellen Schaufenstern, auf Mauervorsprüngen und auf Fenstersimsen. Bewusst schafft der Künstler seine Werke auf der Straße. Oft arbeitet Simonds in Stadtvierteln, in denen eingewanderte Bevölkerungsgruppen ihr neues Zuhause gefunden haben. Denn die Idee der „Dwellings“ handelt gleichermaßen von den Themen „Zuhause“, „Verweilen“ und „Bauen“. Die künstlerische Handlung ist Teil einer sozialen Strategie. Ziel ist es, die unterschied-



liche Soziologie und Kultur des jeweiligen Ortes aufzunehmen, auch im persönlichen Kontakt mit den Menschen.

Wenn sich Charles Simonds einen ganzen Tag lang der Schaffung von Miniaturlandschaften aus verschiedenfarbigem Ton, winzigen Ziegeln, rotem Sand und Weidenstöckchen widmet, bleiben immer wieder Passanten stehen. Oft sind es Kinder, die neugierig nachfragen, was er mache oder ob sie sich spontan beteiligen könnten. Simonds lässt dies nicht nur zu, sondern hat für München die Kooperation mit Kindern, Jugendlichen und Studierenden zum Teil seines Konzepts gemacht. In Schwabing und in einem Workshop an der Technischen Universität sind bereits gemeinsame „Dwellings“ entstanden.

„Dwelling Munich“ 2017 ist an folgenden Standorten zu sehen:

- bis 18. Juni: Hasenberg, Blodigstraße 4; Schaufenstergestaltung durch Schülerinnen und Schüler
- 1./2. Juni: „Dwelling Schwabing“ – Nähe Münchner Freiheit; realisiert von Charles Simonds
- 6. bis 30. Juli: Ausstellung „Dwelling Munich“ – Kunstraum München, Holzstraße 10

Weitere Termine werden unter [www.dwellingmunich.de](http://www.dwellingmunich.de) bekannt gegeben.

„Dwelling Munich“ ist ein Projekt der Reihe „Kunst im öffentlichen Raum“ der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit dem Kunstraum München, dem Lenbachhaus München, dem Lehrstuhl für Bildende Kunst Professorin Tina Haase an der Fakultät für Architektur der Technischen Universität München, der Münchner Stadtbibliothek Hasenberg, dem Kulturzentrum Giesinger Bahnhof sowie der Willy-Brandt-Gesamtschule, dem Wittelsbacher Gymnasium und dem Gisela-Gymnasium. Es wird kuratiert von Beate Engl, Luise Horn (Kunstraum München) und Stephanie Weber (Lenbachhaus München).

**Achtung Redaktionen:** Bildmaterial und weitere Informationen gibt es bei der Pressestelle des Kulturreferats unter Telefon 233 – 260 05 und per E-Mail an [presse.kulturreferat@muenchen.de](mailto:presse.kulturreferat@muenchen.de).

### **Theatron PfingstFestival: Internationale und Münchner Musikszene**

(31.5.2017) Zum 17. Mal findet am kommenden Wochenende das Theatron PfingstFestival statt. Das Festival bietet jungen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform, um sich einem größeren Publikum zu präsentieren. Bands aus München sowie nationale und internationale Acts bieten innovative Musik aus den Bereichen Indie/Alternative, Singer/Songwriter und Elektro. Insgesamt treten an den drei Tagen 19 Bands sowie Künstlerinnen und Künstlern auf. Mit dabei sind beispielsweise Monday Tramps (München), Mystic Braves (Los Angeles), Lydmor (Dänemark), Petra & der Wolf (Wien), Stabil Elite (Düsseldorf), Hannah Eperson (Brooklyn), Matthew &

Matilda (München), Kayan Projekt (Berlin), Die Sauna (München), Paper Beat Scissors (Montreal) sowie Acid Arab (Paris).

Das Theatron PfingstFestival findet vom 3. bis 5. Juni auf der Seebühne im Olympiapark statt. Beginn ist jeweils um 16, Ende um 22 Uhr, der Eintritt ist frei. Das Festival ist eine Veranstaltung des Stadtjugendamtes/Jugendkulturwerk in Kooperation mit Queerbeat Agency, Moskiotevent, Kulturreferat/Technik und mit Unterstützung der Olympiapark München GmbH. Weitere Informationen unter [www.theatron.de](http://www.theatron.de).

### **50 Prozent auf gebrauchte Fahrräder in der Halle 2**

(31.5.2017) Anlässlich des Europäischen Tages des Fahrrades gibt es am Samstag, 3. Juni, einen Sonderrabatt von 50 Prozent auf alle Fahrräder in der Halle 2, dem Gebrauchtwarenkaufhaus des Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) in Pasing, Peter-Anders-Straße 15. Viele noch gut erhaltene und funktionstüchtige Second-Hand-Räder warten dort auf neue Besitzerinnen und Besitzer.

Die Halle 2 bietet auf rund 800 Quadratmetern Verkaufsfläche gute, gebrauchte Waren zu günstigen Preisen. Die Kunden finden hier nicht nur eine reichhaltige Auswahl an Dingen des täglichen Lebens. Auch exklusive Einzelstücke, Gegenstände für Künstler und Bastler, Kurioses und Liebhaberstücke sind in dem bunten Angebot enthalten, das die Mitarbeiter des AWM kontinuierlich neu auffüllen. Schnäppchenjäger, Sammler und Sparfüchse können hier fündig werden.

Die Artikel stammen von den Münchner Wertstoffhöfen oder werden direkt in der Halle 2 angeliefert und sind noch so gut und schön, dass sie zum Wegwerfen einfach zu schade sind.

Die Halle 2 ist am Samstag von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter [www.awm-muenchen.de/privathaushalte/abfallvermeidung/halle-2](http://www.awm-muenchen.de/privathaushalte/abfallvermeidung/halle-2).

### **AWM erneut im Vorsitz des Verbandes kommunaler Unternehmen**

(31.5.2017) Heino Jahn, Leiter der Abteilung Logistik der Abfallwirtschaft München (AWM), folgt auf Helmut Schmidt, Zweiter Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs in München, als Vorsitzender der Landesgruppe Bayern des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) der Sparte Abfallwirtschaft und Stadtreinigung. Jahn wurde Ende Mai einstimmig auf der Mitgliederversammlung der Landesgruppe Bayern in Augsburg gewählt. Hauptziel seiner neuen Tätigkeit sei es, die nachhaltige Kreislaufwirtschaft in Bayern weiterzuentwickeln, sagte Jahn.

Helmut Schmidt: „Mich freut, dass Heino Jahn die Potenziale der Kreislaufwirtschaft für die nachhaltige Entwicklung von Kommunen schätzt und weiterentwickeln möchte. Auch mein Hauptanliegen war es, die Themen kommunale Daseinsvorsorge und Nachhaltigkeit nach vorne zu bringen.“



Schmidts Engagement für Themen der Nachhaltigkeit hat den VKU über viele Jahre geprägt. Auf sein Wirken hin entstand etwa der Branchenleitfaden für die Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Abfallwirtschaft. Dieser dient nun als Vorbild für einen ähnlichen Leitfaden der Energiewirtschaft. Aber auch bei anderen Themen, etwa der Verpackungsentsorgung, hat sich Helmut Schmidt mit viel Expertise eingebracht.

**Film und Gespräch im NS-Dokuzentrum: „Fritz Bauer – Tod auf Raten“**

(31.5.2017) Der hessische Generalstaatsanwalt Fritz Bauer (1903-1968) hat durch sein Engagement nicht nur die Frankfurter Auschwitz-Prozesse maßgeblich vorangetrieben, sondern hat darüber hinaus auch in besonderer Weise die Entwicklung einer demokratischen Nachkriegsgeschichte in Deutschland beeinflusst. Am Freitag, 2. Juni, wird ab 19 Uhr, im NS-Dokumentationszentrum München, Briener Straße 34, der Film „Fritz Bauer – Tod auf Raten“ gezeigt. Im Anschluss an die Filmvorführung spricht Werner Koep-Kerstin, Historiker und Bundesvorsitzender der Humanistischen Union, mit der Regisseurin Ilona Ziok.

In ihrem Dokumentarfilm schildert Ilona Ziok das Leben und Sterben Fritz Bauers und verwebt es mit der restaurativen Politik der Ära Adenauer, in der ehemalige Parteigrößen der NSDAP zum Teil ungestört weiter Karriere machen konnten. Bauer, auch das zeigt der Film, hatte unterschätzt, wie viele seiner Kollegen aus Politik und Justiz schon während des Dritten Reichs im Amt waren. Er wurde als „Nestbeschmutzer“ diffamiert und für seinen mutigen Einsatz mit Morddrohungen bestraft. Die Umstände seines Todes sind bis heute nicht geklärt.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Humanistischen-Union, Regionalverband München-Südbayern statt. Der Eintritt ist frei.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 31. Mai 2017

### **Hausärzte und Hausärztinnen in München.**

#### **Was bedeutet die neue Bedarfsplanung der KVB für München?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Haimo Liebich, Dr. Ingo Mittermaier, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Birgit Volk (SPD-Fraktion)

### **Hausärztinnen und Hausärzte in München.**

#### **Vorteile des Berliner Modells auch für München umsetzbar?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Haimo Liebich, Dr. Ingo Mittermaier, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Birgit Volk (SPD-Fraktion)

### **Kehrt der TSV 1860 München ins Grünwalder Stadion zurück?**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch, Jutta Koller, Dominik Krause, Sabine Krieger, Hep Monatzeder, Sabine Nallinger, Thomas Niederbühl, Dr. Florian Roth und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

### **Viel städtisches Geld für „Kafe Marat“ und Co. – Zahlen, Entwicklung der Kosten**

Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)



MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

Dr. Ingo Mittermaier  
Kathrin Abele  
Simone Burger  
Haimo Liebich  
Birgit Volk  
Dr. Constanze Söllner-Schaar

*Stadtratsmitglieder*

München, den 31.05.2017

## **Hausärzte und Hausärztinnen in München. Was bedeutet die neue Bedarfsplanung der KVB für München?**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung stellt dar, welche Konsequenzen die aktuellen Planungen der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern (KVB) in Bezug auf die Neuaufteilung der hausärztlichen Versorgung für München sowie das Umland haben.

Um sicherzustellen, dass die Landeshauptstadt München im Vorfeld der geplanten Umstrukturierung qualifizierte Stellungnahmen abgeben kann, bitten wir, die Auswertung schnellstmöglich vorzulegen.

### **Begründung:**

In den Münchner Ärztlichen Anzeigen, Ausgabe 08/ 2017 (Link zur online-Ausgabe: [www.zuckschwerdtverlag.de/uploads/tx\\_oezszeitschrift/pdfs/MAEA\\_2017\\_09.pdf](http://www.zuckschwerdtverlag.de/uploads/tx_oezszeitschrift/pdfs/MAEA_2017_09.pdf)), wird die aktuelle Diskussion, wie sie auf der letzten Delegiertenversammlung des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbandes (ÄKBV) geführt wurde, vorgestellt. Demnach arbeitet die KVB, auf der Basis neuer Bedarfserhebungen derzeit an einer Anpassung der Verteilung von Hausärztinnen und Hausärzten im sogenannten Planungsbereich München.

Damit sich die Landeshauptstadt konstruktiv an diesem Vorhaben beteiligen kann, ist es notwendig, zeitnah Informationen über den aktuellen Stand der Überlegungen zu erhalten und diesen zu bewerten. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass qualifizierte Beiträge Münchens frühzeitig und im Dialog mit der KVB in den Beratungsprozess eingebracht werden können.

*gez.*

Dr. Ingo Mittermaier  
Kathrin Abele  
Simone Burger

*Stadtratsmitglieder*

*gez.*

Haimo Liebich  
Birgit Volk  
Dr. Constanze Söllner-Schaar

*Stadtratsmitglieder*

**MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

Dr. Ingo Mittermaier  
Kathrin Abele  
Simone Burger  
Haimo Liebich  
Birgit Volk  
Dr. Constanze Söllner-Schaar  
*Stadtratsmitglieder*

München, den 31.05.2017

**Hausärztinnen und Hausärzte in München.  
Vorteile des Berliner Modells auch für München umsetzbar?**

**Antrag**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, detailliert darzustellen, wie in Berlin eine gleichmäßigere Verteilung von Hausärzten und Hausärztinnen (sogenanntes „Berliner Modell“) erreicht werden konnte. Insbesondere der Verfahrens- bzw. Prozessablauf, welcher zur Einführung des Modells führte, ist vorzustellen.

Ebenfalls soll eine rechtliche Einschätzung abgegeben werden, inwieweit eine Übertragung auf München möglich ist.

**Begründung:**

Ebenso wie München verfügt Berlin statistisch gesehen über eine sehr gute hausärztliche Versorgung. Unter Ausnutzung einer flexiblen Bedarfsplanung ist es jedoch in der Bundeshauptstadt gelungen, die in den Stadtbezirken teilweise deutlich unterschiedliche Dichte von Hausärztinnen und Hausärzten gleichmäßiger zu gestalten.

Daher soll untersucht werden, welche Potentiale diese Berliner Lösung für eine Anwendung in München bietet.

*gez.*

Dr. Ingo Mittermaier  
Kathrin Abele  
Simone Burger

*Stadtratsmitglieder*

*gez.*

Haimo Liebich  
Birgit Volk  
Dr. Constanze Söllner-Schaar

*Stadtratsmitglieder*

**MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 31.05.2017

## **Antrag zur dringlichen Behandlung für die Vollversammlung vom 28.06.2016**

### **Kehrt der TSV 1860 München ins Grünwalder Stadion zurück?**

#### **Antrag**

Die Stadtverwaltung stellt der Vollversammlung Folgendes dar:

1: Ob der TSV 1860 München mit der Bitte, nächste Saison wieder im Städtischen Stadion an der Grünwalder Straße spielen zu können, an die LHM herangetreten ist.

2: Wenn dem so sein sollte und die Stadt diesem Anliegen positiv gegenübersteht, welche Auswirkungen resultieren daraus im Bezug auf:

- Die Ertüchtigung der Westkurve und der Schaffung von bis zu 2500 zusätzlichen Plätzen?
- Die Ertüchtigung von Sicherheitseinrichtungen im und um das Stadion?
- Den aktuell stattfindenden Ligabetrieb der Frauen- und Amateurteams?
- Die Auswirkungen auf die Stadtteile Ober- und Untergiesing
- Einen möglichen Zeitplan

#### **Begründung der Dringlichkeit:**

Seit dem gestrigen Abend steht fest: Der TSV 1860 München wird nächste Saison in der 3. Liga spielen. Bereits vor zwei Jahren gab es verschiedenste Spekulationen, ob im Falle eines Abstiegs der Verein ins Grünwalder Stadion zurückkehren würde. Damals konnte der Abstieg knapp umschifft werden, in diesem Jahr müssen die 60er jedoch den Gang in die 3. Liga antreten. Der TSV 1860 hat einen bestehenden Mietvertrag mit der Allianz Arena GmbH, welche auch für die 3. Liga gültig ist. Sollte der Verein dennoch ein Interesse daran zeigen, in Zukunft seine Spiele im Grünwalder Stadion auszutragen, so müsste die Stadt schnell auf dieses Anliegen reagieren. Neben zahlreichen Prüfungen das Gebäude betreffend (Ertüchtigung der

Westkurve, Nachrüstung von Sicherheitsmaßnahmen) geht es vor allem auch um die sportliche Zukunft der Frauen- und Amateurtteams und um die immensen Auswirkungen auf die Stadtteile Ober- und Untergiesing. In der Dritten Liga spielen mehrere Vereine mit problematischen und gewaltbereiten Anhängergruppen. Das bedeutet alle paar Wochen eine große Kraftanstrengung für Polizei und Sicherheitskräfte und für die AnwohnerInnen große Einschränkungen. Da der Ligabetrieb in der 3. Liga bereits Ende Juli wieder startet, bleibt dem Stadtrat nur noch diese Vollversammlung, um eine grundsätzliche Entscheidung zu fällen.

### **Fraktion Die Grünen-rosa liste**

Initiative:

Dr. Florian Roth  
Gülseren Demirel  
Katrin Habenschaden  
Jutta Koller  
Sabine Krieger  
Hep Monatzeder  
Lydia Dietrich  
Oswald Utz  
Dominik Krause  
Paul Bickelbacher  
Anna Hanusch  
Sabine Nallinger  
Herbert Danner  
Thomas Niederbühl

Mitglieder des Stadtrates



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

Anfrage  
31.05.2017

### **Viel städtisches Geld für „Kafe Marat“ und Co. – Zahlen, Entwicklung der Kosten**

Ein dieser Tage unter Bezugnahme auf den Polizeibericht auch von der Lokalpresse erwähnter Vorfall in Thalkirchen – in unmittelbarer Nähe des einschlägig bekannten und von der LHM seit vielen Jahren großzügig unterstützten „Kafe Marat“ – rief erneut das Aggressions- und Gewaltpotential der linksextremen Münchner Szene in Erinnerung (Näheres hier: <https://www.merkur.de/lokales/muenchen/ludwigsvorstadt-isarvorstadt-ort43328/linke-poebeln-und-greifen-polizisten-an-zwei-festnahmen-8359268.html#idAnchComments>; zuletzt aufgerufen: 31.05.2017, 02.45 Uhr; KR). Ihre anhaltende Subventionierung der linken Szene wurde der Stadt dabei schon vor Jahren u.a. vom bayerischen Innenminister vorgehalten. Allerdings hat sich an der städtischen Förderpraxis in den letzten Jahren nichts geändert, im Gegenteil, die städtischen Zuschüsse haben sich erhöht, ebenso die Zahl der Zuschußnehmer. Die Diskussion über die städtische Subventionierung der Münchner Linksszene beschäftigt die Öffentlichkeit nach wie vor, weshalb es angezeigt ist, die LHM um detaillierteren Aufschluß und aktuelle Zahlen zu ersuchen. – Es ergeben sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

Mit Zuschüssen in welcher Höhe wurden in den Jahren 2012 mit 2016 (bitte jährweise Aufschlüsselung!) folgende Initiativen, Vereine etc. von der LHM unterstützt:

1. Feuerwerk e.V. (bzw. „Südpol-Station“, lfd. Nr. 69 lt. Zuschußnehmerdatei 2016 des Sozialreferats, Bd. 1, 3.1.1. Kinder- und Jugendarbeit) – davon welche Summe an A.I.D.A. e.V. – Antifaschistische Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München?;

2. Feuerwerk e.V. FIRM (Fach- und Informationsstelle Rechtsextremismus München; Zuschußnehmerdatei 2016 lfd. Nr. 133):

2. Zeit, Schlacht und Raum – Verein für Kultur im Schlachthof e.V. (ehem. Tröpferlbad);  
b.w.

3. EineWeltHaus München e.V.

3. München ist bunt e.V.

2. Verein Jugend Film Fernsehen (JFF)

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter', written in a cursive style.

Karl Richter  
Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 31. Mai 2017

### **Terminhinweis**

Pressemitteilung SWM

### **Sommer, Sonne, Seevergnügen: Badebus startklar**

Pressemitteilung MVG

### **Kult auf Schienen: MVG MünchenTram ab Samstag auf Stadtrundfahrt, Start am Max-Weber-Platz**

Pressemitteilung MVG

### **MVV weiter auf Erfolgskurs**

Pressemitteilung MVV

(Wiederholung)

## **Achtung Redaktionen: Terminhinweis!**

**Donnerstag, 1. Juni 2017, 11 Uhr, SWM  
Zentrale, Raum D6.10**

Die SWM haben zwei namhafte Historiker damit beauftragt, wissenschaftlich unabhängig und nach modernen Maßstäben die Geschichte des Unternehmens Stadtwerke München von den Vorgängerinstitutionen bis in die jüngste Zeit hinein zu erforschen.

Nun ist das Projekt abgeschlossen und das Buch erscheint unter dem Titel „Netzwerke – Die Geschichte der Stadtwerke München“ im Piper Verlag. Bei der Lektüre wird deutlich, dass der Aufstieg der Stadt München nicht zuletzt mit bahnbrechenden Leistungen bei der Energie- und Wasserversorgung sowie bei den Verkehrsbetrieben zusammenhing. Die beiden Autoren beleuchten auch die Rolle der Stadtwerke München in der Zeit des Nationalsozialismus. Zudem zeigen sie die Wandlung der SWM vom defizitären Eigenbetrieb zum modernen Infrastruktur-Dienstleister.

Im Rahmen eines Pressegesprächs präsentiert der Vorsitzende der SWM Geschäftsführung, Dr. Florian Bieberbach, das Buch gemeinsam mit den beiden Verfassern Prof. Dr. Johannes Bähr und Prof. Dr. Paul Erker und erläutert die Beweggründe der SWM für dieses Projekt. Die beiden Historiker geben den Medienvertretern einen Überblick über ihre Arbeit und eine Zusammenfassung ihrer Forschungsergebnisse.

(Anfahrt: U1/U7 Westfriedhof, Tram 20/21 Borstei)



# MVG Information für die Medien

31.5.2017

## Sommer, Sonne, Seevergnügen: Badebus startklar

Der Badebus startet in eine neue Saison: Ab Samstag, 3. Juni, fährt der von der Münchner Linien GmbH und Co. KG betriebene Shuttle bei schönem Badewetter wieder täglich zum Langwieder See. Die Touren starten zwischen 11 und 19 Uhr alle 20 Minuten ab dem S-Bahnhof Lochhausen; zur Langwieder Seenplatte benötigt der Badebus nur wenige Minuten. Die letzte Rückfahrt Richtung S-Bahn ist um 19.27 Uhr. Der Fahrpreis beträgt pro Fahrt 1,50 Euro für Erwachsene und 0,50 Euro für Kinder (6-14 Jahre). Der übliche MVV-Tarif gilt im Badebus nicht. Die Badebus-Tickets gibt's direkt beim Busfahrer.



Die S-Bahn-Station Lochhausen ist aus der Innenstadt, aus Laim und Pasing umsteigefrei mit der S3 (Richtung Mammendorf) zu erreichen, in der Hauptverkehrszeit im 10-Minuten-Takt. Aus dem Münchner Westen binden auch die MVG-Stadtbus-Linien 159 sowie 162 (Richtung Eichelhäherstraße) den S-Bahnhof an. Die schnellste Verbindung zum Badesee lässt sich online bequem über die elektronischen Fahrplanauskunft abfragen – zum Beispiel über die Homepage der MVG unter [www.mvg.de](http://www.mvg.de). Als Ziel einfach „Langwieder See“ auswählen. Der Badebus wird als Linie 96 geführt.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien

Ob Badewetter herrscht und der Badebus auch wirklich fährt, können Fahrgäste unter [www.badebus.com](http://www.badebus.com) oder auch in der App „MVG Fahrinfo München“ (in der Rubrik „Mehr“) abfragen. Die Badebus-Saison läuft heuer bis zum 11. September.

Hinweis: Das Foto steht unter [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse) zur Verfügung.

# MVG Information für die Medien

31.5.2017

## Kult auf Schienen: MVG MünchenTram ab Samstag auf Stadtrundfahrt, Start am Max-Weber-Platz

Mit Beginn der Pfingstferien nimmt die MVG MünchenTram wieder ihren Betrieb auf: Die „kultigste Stadtrundfahrt Münchens“ wird heuer von Samstag, 3. Juni, bis einschließlich Dienstag, 3. Oktober, angeboten. Die Sondertram startet immer samstags, sonntags und an den Feiertagen jeweils um 11, 12, 13 und 14 Uhr zu ihrer Reise durch die Münchner Altstadt. Ausgangspunkt ist heuer wegen Bauarbeiten nicht am Sendlinger Tor, sondern am Max-Weber-Platz, an einer Sonderhaltestelle in der Einsteinstraße.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: korte.matthias@swm.de  
www.mvg.de



Während der etwa einstündigen Fahrt erzählen ausgebildete Gästeführer der Agentur „Spurwechsel“ viel Interessantes über die Münchner Geschichte und Kultur sowie über das Alltagsleben und das aktuelle Stadtgeschehen. Stadtführungen speziell für Kinder (Zielgruppe 6 bis 12 Jahre) mit Quiz und kleinen Geschenken finden an jedem ersten Sonntag im Monat statt (4.6., 2.7., 6.8., 3.9. und 1.10.). Um die Stadtgeschichte noch erlebbarer zu machen, setzt die MVG eine Trambahn vom Typ M4 für die Rundfahrten ein. Dieser Zug stammt aus dem Jahr 1957 und hat über mehrere Jahrzehnte das Bild der Münchner Tram geprägt (Fahrzeug ist nicht behindertengerecht).

# MVG Information für die Medien

Das Erwachsenenticket kostet 10 Euro. Studenten und Schüler fahren ermäßigt für 7 Euro. Kinder von 6 bis 14 Jahren zahlen 4 Euro. Mit dem Familienticket für 18 Euro können zwei Erwachsene und ihre Kinder bis 14 Jahren an der Stadtrundfahrt auf Schienen teilnehmen. Fahrkarten sind am MVG-Verkaufsstand direkt am Max-Weber-Platz erhältlich (an den Betriebstagen von 11 bis 14 Uhr).

**Hinweis:** An folgenden Tagen kann die MünchenTram aufgrund von Streckensperrungen wegen Veranstaltungen leider nicht fahren:

- 15. Juni, Fronleichnamsprozession
- 25. Juni, Münchner Stadtlauf
- 15. Juli, Christopher Street Day
- 17. September, Trachten- und Schützenzug

Am 16. September fährt die MünchenTram wegen des Einzugs der Wiesnwirte erst ab 12 Uhr

Weitere Informationen unter: [www.mvg.de](http://www.mvg.de)

**Hinweis:** Das Foto steht zur Verfügung unter [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse).

## Pressestelle

Thierschstraße 2 · D-80538 München  
(S1 - S8, Tram 16/18 bis Isartor)

Telefon: 089/2 10 33-224  
Telefax: 089/2 10 33-288

beate.brennauer@mvv-muenchen.de  
www.mvv-muenchen.de

München, 31. Mai 2017



**Münchner Verkehrs-  
und Tarifverbund GmbH**

### **MVV weiter auf Erfolgskurs**

**Der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) und seine Partner bleiben auch in 2016 erfolgreich: 711 Millionen Verbundfahrgäste bedeuten ein Plus von 2,7 Prozent gegen über 2015 – ein erneuter Rekordwert. Mit 872 Millionen Euro haben sich auch die Fahrgeldeinnahmen weiter positiv entwickelt, es sind rund 6,3 Prozent mehr als im Vorjahr.**

Zum Vergleich: Auch das statistische Bundesamt meldete für das Jahr 2016 einen deutschlandweiten Fahrgastrekord bei Bussen und Bahnen. Fast 11,4 Milliarden Kunden fuhren bundesweit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, das sind 1,5 Prozent mehr als in 2015.

Dabei sind die Einnahmen im MVV bei den **Einzelfahrkarten** um fast 10 Prozent gestiegen, wobei es im Detail Schwankungen zwischen 5 Prozent (für drei Zonen) und fast 14 Prozent (ab vier Zonen) gab.

Nach einem Rückgang in 2014 und einem leichten Anstieg in 2015 sind die Einnahmen bei den **Streifenkarten** um fast 7 Prozent gestiegen. Einer der Gründe hierfür dürfte die Integration der Streifenkarte in das Handyticket sein.

Die Einnahmen bei den **Zeitkarten** sind insgesamt, also mit Abonnements und JobTickets, um fast 7 Prozent gestiegen. Die Spitzenpositionen besetzen die IsarCard Monatskarte mit 9,9 Prozent und die Monatskarte im Ausbildungstarif II mit 11,9 Prozent.

MVV-Geschäftsführer Alexander Freitag: „Klimaschonende Mobilität geht nicht ohne leistungsstarken Nahverkehr. Das Ergebnis zeigt, dass das Angebot im MVV von den Fahrgästen weiter gut angenommen wird. Die Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger im MVV tragen verlässlich dazu bei, dass der Verbundverkehr erfolgreich bleibt.“

Der Erfolg hat aber auch eine Kehrseite. Gerade in der Hauptverkehrszeit, dann wenn besonders viele Menschen den Öffentlichen Verkehr

PRESE-INFO



nutzen wollen, gerät das System an vielen Stellen immer öfter an seine Kapazitätsgrenzen. Wenn man den MVV weiter attraktiv halten und die verkehrspolitischen Ziele erreichen will, geht an massiven Investitionen mit einer deutlichen Ausweitung des Angebotes kein Weg vorbei. Dazu braucht es eine hinreichende Ausstattung mit finanziellen Mitteln. Deshalb müssen künftig beide Standbeine der ÖPNV-Finanzierung gestärkt werden. Das gilt für die Nutzerfinanzierung durch die Fahrgäste genauso wie für die Bereitstellung hinreichender Steuermittel durch die verschiedenen Gebietskörperschaften. Die traditionellen Finanzierungsinstrumente der öffentlichen Hand stehen in vielen Bereichen auf dem Prüfstand, gleichzeitig wachsen die finanziellen Anforderungen an die Öffentliche Hand immens. Deshalb ist es auch künftig wichtig, auf eine hinreichende Nutzerfinanzierung über Fahrgeldeinnahmen zu achten.“ ■



**Münchener Verkehrs-  
und Tarifverbund GmbH**

PRESE-INFO

